
SEAL OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA
LET THERE BE LIGHT
1868

Geschichte

der

Steiermark.



Von

Dr. Alb. v. Muchar,

weiland Stiftskapitular zu Admont, wirklichem Mitgliede der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien und k. k. ö. o. Professor an der Universität zu Grätz.



IX. Band.

Grätz 1874.

Bei Leuschner & Lubensky, k. k. Universitäts-Buchhandlung.

Buchdruckerei „Gutenberg", Graz.

Alphabetisches Register

der in

Muchar's

Geschichte der Steiermark

Band I—VIII

vorkommenden Namen von Personen, Orten und Sachen.

Auf Veranlassung und unter Mitwirkung des historischen Vereines für Steiermark

verfaßt von

Dr. Georg Göth

emerit. Studiendirector der technischen Lehranstalt am l. Joanneum in Graz, Ehren- und wirkliches Mitglied des historischen Vereines für Steiermark und anderer wissenschaftlicher Vereine.

Graz 1874.

Bei Leuschner & Lubensky, k. k. Universitäts-Buchhandlung.

Vorwort.

In den ersten drei Bänden des Muchar'schen Geschichtswerkes, in welchen das Materiale noch füglich in Abschnitte zusammenzufassen war, hat der Verfasser ein vollständiges Inhalts-Verzeichniß gegeben.

Bei dem vierten Bande aber, wo der heterogene Inhalt nur mehr eine chronologische Behandlung zuließ, wie es auch Muchar in der Vorrede Pag. VI erwähnt, scheint er selbst die Unmöglichkeit gefühlt zu haben, den abzuhandelnden Stoff in Abschnitte, wie in den vorhergehenden drei Bänden, zu vereinigen. Er formirte nach zwei kurzen Kapiteln (Pag. 3 und 62) drei große Abtheilungen I., II., III. (Pag. 127, 211 und 291) und gab von Pag. 141 angefangen den Inhalt im allgemeinen durch kurzgefaßte, den einzelnen Abschnitten beigedruckte Auszüge (Marginalien).

Allein vom fünften Bande an, wo überwiegend nur Urkunden und Urkunden-Auszüge als **Geschichts-Materiale** aufeinander folgen, mußte die im vierten Bande von Seite 141 begonnene Methode unbedingt beibehalten werden.

Für den Inhalts-Anzeiger der Bände IV bis inclusive VIII eignete sich deßhalb und wegen der Mannigfaltigkeit des Stoffes nur ein **Namens-Verzeichniß,** und so wurde, um die Benützung jener werthvollen Materialien, die in Muchar's Geschichte niedergelegt sind, zu ermöglichen und zugleich eine vollständige Uebersicht derselben zu erzielen, ein Verzeichniß der Namen von **Personen,** von **Orten,** und theilweise auch von **Sachen** aus allen acht Bänden zusammengestellt.

Rücksichtlich dieses **Namens-Verzeichnisses,** welches den Inhalt der nachfolgenden Blätter bildet, findet es der Verfasser für nothwendig, noch einige Punkte zu erwähnen:

1. Muchar's Geschichte von Steiermark ist in dem langen Zeitraume von 22 Jahren (1844—1867) im Drucke erschienen, und zwar wurden nur die ersten vier Bände von dem Verfasser selbst, die übrigen Bände aus zum Theile fertigen Manuscripten, meistens aber aus den vom Verfasser gesammelten Materialien durch verschiedene Geschichtsfreunde und Kapitulare des Stiftes Admont zusammengestellt. Kein Wunder also, daß schon deßhalb, abgesehen von den verschiedenen Persönlichkeiten, welche erst die Drucklegung besorgten, und von den Veränderungen, welche im Laufe der Jahrhunderte in der Schreibweise von Personen- und Ortsnamen Platz gegriffen haben, keine Einheit und Gleichförmigkeit in der Orthographie besteht. Diese Umstände waren die Ursache, daß bei der Abfassung dieses Registers, alle Namen ungeachtet der vielen Schreib- und Druckfehler, in der Regel **genau** so aufgenommen wurden, wie sie im vorliegenden Geschichtswerke gedruckt erscheinen. Nur bei augenfälligen Unrichtigkeiten wurde das **corrigirte** Wort indicirt. Es mußte in Folge dessen die Zahl der Verweisungen und Berufungen ansehnlich vermehrt werden.

2. Die Buchstaben **B** und **P**; **C**, **Ch** und **K**; **D** und **T**; **F** und **V** und **J** (als Selbst- und Mitlaut) werden als **Anfangs-Buchstaben** im Register **nicht** unterschieden; in der Mitte der Worte folgt aber das **p** auf das **b**; das **ch** nach dem **c**, **k** nach **c** und **ch**, **ck** nach **ch**, **t** nach **d**, **v** nach **f**, und **j** nach **i**.

3. Das **e** nach dem **i**, das **h** nach **t**, und wenn diese Buchstaben (**e** und **h**) nicht Silben trennen, werden bei der Anordnung der Worte in der Regel nicht berücksichtigt. Eine bemerkenswerthe Ausnahme fand bei dem Worte W i e n statt.

4. Die erhöhten Selbstlaute **ä**, **ö** und **ü** folgen mit **a**, **o** und **u** in derselben Ordnung, bei der Reihenfolge der respektiven Worte entscheidet der auf **ä**, **ö** und **ü** nächstfolgende Buchstabe.

5. Worte mit den Vorsilben: **Alt**, **Neu**, **Hoch**, **Nieder**, **Klein**, **Groß** u. s. w., sowie diejenigen Namen, welche **Maria** vor sich haben, sind bei **A**, **N**, **H**, **N**, **K** u. s. w. und bei **Maria** aufgeführt, aber auf den eigentlichen Hauptnamen verwiesen. z. B. **Kleinsölk** siehe **Sölk**; **Mariazell** siehe **Zell**.

6. Ein Sternchen (*) bei einer Seitenzahl zeigt an, daß das betreffende Wort auf der citirten Seite mehrmal vorkommt; steht dieses Zeichen bei einem Namen, so kommt dieser ebenfalls mehrmal vor.

7. Die geistlichen Würdenträger (Erzbischöfe, Patriarchen, Bischöfe, Aebte, Pröpste, wenn selbe Stiftsvorstände sind, Prioren, Stiftspriester, Mönche Abtissinen und Nonnen) werden an dem Orte, wo sie vorkommen, nach ihren **Taufnamen** alphabetisch aufgezählt, und wenn der **Familienname** bekannt ist, so kommt dieser eingeklammert nach jenem; bei der weitern Bearbeitung dienen die Taufnamen als Schlagworte, und falls der Familienname unbekannt, kommen zum ersteren auch die Citate; ist aber der Familienname bekannt, so wird bei dem Taufnamen auf denselben hingewiesen, und erst dem Familiennamen die Citate beigesetzt. z. B. Bischöfe zu N. N. s. Berthold; Heinrich (v. Lichtenberg); Otto; Stephan (Graf v. Dalwig). Die Citate sind zu suchen bei Berthold und Otto; bei Heinrich und Stephan wird verwiesen auf Lichtenberg, und Dalwig und bei diesen Familiennamen finden sich die Citate. Bei allen andern geistlichen Würden geschieht die alphabetische Aufzählung nach den **Tauf- und Familiennamen,** und diese dienen als Schlagworte bei der weiteren Bearbeitung. z. B. Pfarrer in N. N. s. Albert; Berger Jos.; Fischer Adam; Gregor; Heinrich; Maier Heinr.; Wolfgang und in derselben Ordnung (A, B, F, G, H, M und W) sind die Citate zu suchen.

* * *

Diesem Vorworte, womit **Dr. Göth** seine mühevolle und in uneigennützigster Weise geleistete Arbeit dem historischen Vereine für Steiermark zur Publication vorlegte, erachtet der leitende Ausschuß dieses Vereines folgende Bemerkungen anreihen zu sollen.

Die Bearbeitung des vorliegenden Registers geschah von dem genannten Verfasser auf Grundlage von 48000 Zettelauszügen, welche der von ihm in Vorschlag gebrachte Herr Eduard Damisch seit dem Jahre 1865 auf Kosten des Vereines angefertigt hatte. Dr. Göth schied leider drei Wochen nach Vollendung und Uebergabe seiner Arbeit aus dem Leben und es mußten daher für die letzte Revision des umfangreichen Manuscriptes und die Ueberwachung der Drucklegung wieder andere Kräfte in Anspruch genommen werden. Dieser undankbaren Mühe unterzogen sich mehrere Mitglieder des Vereines inner- und außerhalb des Ausschusses mit anerkennungswerther Opferwilligkeit. Der Umstand aber, daß die

Arbeit so von ihrem Beginne bis zu Ende stets in andere Hände wandern mußte, dürfte manche Mängel derselben einigermaßen entschuldbar erscheinen lassen.

Indem die Publication des Muchar'schen Geschichtswerkes hiemit ihren endlichen Abschluß erreicht hat, spricht der Ausschuß des historischen Vereines für Steiermark Allen, welche daran fördernden Antheil genommen haben, insbesondere der h. Landes-vertretung und dem Landes-Ausschusse für Gewährung namhafter Geldbeträge, den schuldigen Dank aus.

Graz am 18. Mai 1874.



A.

†) Dürften auch unter den Stiftspriestern vorkommen und umgekehrt.
††) Ablayer, Obleier (Oblei, Oblata), der Verwalter der Geschenke für Arme und Kranke, insbesondere für das Spital.

B. P.

†) Anmerkung. Bei der großen Unsicherheit und Ungleichförmigkeit in der Schreibweise zwischen Bär und Per wolle das hier Fehlende unter Perneck aufgesucht werden.

†) Siehe pag. 26: Anmerkung.

†) Es gibt 3 Ortsch. dieses Namens: eine bei Vorau, Bezirkshauptmannschaft Hartberg, eine zweite bei Neumarkt Bezkshptsch. Murau und eine dritte (Windisch-Pöllau) s. ö. von Gleisdorf, Bezhptsch. Weiz

C. Ch. K.

D. T.

†) Vielleicht Tuscien.

E.

F. V.

†) Bei den nachfolgenden 11 Zeilen, incl. Bürger zu Feistritz ist unbestimmt, auf welches Feistritz sich die Citate beziehen.

†) Ohne nähere Angabe, wo es liegt.

G.

H.

I. J.

L.

M.

*) Unter einer Maß Roheisen versteht man ein Quantum von 21 Ctr. Das Uebergewicht von 1 Ctr. nennt man das Rauhgewicht, und wird wegen der noch anhaftenden Schlacken und anderen Unreinigkeiten dem Käufer nicht angerechnet.

†) Ist unrichtig, statt Münster soll es heißen Molzbühel in Kärnten, s. dort.

N.



*) Kommt vielfach als Offenberg vor.

*) Die Aufzählung der Ottokare ist nach Blumberger.

Q.

R.

†) Steht im Buche irriger Weise „Stein".

S.

†) Von hier bis inclusive Sneyder sind die meisten Namen auch bei Sch aufzusuchen.

*) S. die Anmerkung pag. 397 bei Skalach.

†) Orte dieses Namens, wobei leider durch den Abdruck auch aller vulgären Benennungen große Verwirrung veranlaßt wird, finden sich bei Preding, südw. von Graz, bei Kindberg im Mürzthale, bei Straden, bei Mureck. Auch der gleichnamigen Bäche gibt es zwei, einer entspringt in den windischen Büheln, der andere nächst Bruck a. d. Mur.

U.

†) Siehe Schmutz, steierm. topogr. Lexicon. IV, pag. 465.

W.

†) So wie bei Bärneck und Stainz finden sich auch in der Schreibweise von Wölz vielfältige Unrichtigkeiten. Es kommen Wels, Wöls und Wölz verwechselt vor. Im vorliegenden Index ist nur zwischen Wels in Oesterreich und Wölz (Ober- und Niederwölz) in Steiermark bei Unzmarkt unterschieden, und bei diesen beiden Namen eingetragen.

X.

Y.

Z.



K.K. KÖN.
STATISTIK


UC SOUTHERN REGIONAL LIBRARY FACILITY
A 000 356 999 3